

Der 1955 geborene Klangkünstler Johannes S. Siermanns aus Bornheim bei Köln realisiert seine Kompositionen international in den Genres Elektroakustik, Neues Musiktheater, KlangPlastik, Akustische Kunst, Performance sowie Urban Environment.

Er studierte an der Musikhochschule Köln unter anderem Neues Musiktheater bei Mauricio Kagel. Für sein Werk erhielt er international zahlreiche Preise und Stipendien. Mit Ausstellungen und Aufführungen ist er immer wieder bei internationalen Festivals sowie Radiostationen zu erleben. Darüber hinaus war er stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik e.V. (DEGEM), Dozent bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt und künstlerischer Leiter der Hellerauer »Akademie für Experimentelles Musiktheater« am Europäischen Zentrum der Künste Dresden.
www.siermanns.eu

6. Internationaler Waldkunstpfad 2012 – Realität und Romantik

Seit 2002 veranstaltet der Verein für Internationale Waldkunst in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Darmstadt den Internationalen Waldkunstpfad im Darmstädter Forst. Alle zwei Jahre erarbeiten Künstler aus dem In- und Ausland vor Ort unter wechselnden Themenstellungen Installationen und Performances, die auf dem 3,3-kilometerlangen Waldweg von den Besuchern entdeckt werden können.

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens beschränkt sich der diesjährige Internationale Waldkunstpfad nicht wie in den Jahren zuvor auf das Gelände zwischen Herrgottsberg und Ludwigshöhe, sondern »bringt den Wald auch in die Stadt«, wie Kuratorin Ute Ritschel sagt.

Waldrand 1 – 25./26. August 2012

Annika Brenner, Delina Haijra, Anniek-Manon Ruoff, Joo-Hyun Choi, Masahiro Nishio, Jessica Zehnpfennig, Hannah Schlehdorn, Clemens Schad, Jiung Choi, Kyu-Suk Jeon, Jennifer Kraft, Ann-Sophie Freund, Jeon-Kyung Lee, Daniel Vargas, Hye-Jun Kim, Xiao-Xu, In-Ryul Koo und Kushtrim Gashi

Improvisationsensemble für Neue Musik
an der Akademie für Tonkunst Kursleitung Toni Völker
Gefördert als »Konzert des Deutschen Musikrates«

Veranstalter

Verein für Internationale Waldkunst e.V. Darmstadt

Kooperationspartner

- A House Full of Music Mathildenhöhe
- Akademie für Tonkunst Darmstadt
- Centralstation Darmstadt
- Deutscher Musikrat Bonn
- JM AudioDesign Fürth/Odenwald
- Schader-Stiftung Darmstadt

Herzlichen Dank an

Dr. Ralf Beil [Institut Mathildenhöhe Darmstadt]
www.mathildenhoehe.eu

Ute Ritschel, Peter Fischer, Burkhardt Schaar [IWZ Darmstadt]
www.iwz.waldkunst.com

Cord Meijring, Toni Völker [Akademie für Tonkunst Darmstadt]
www.akademie-fuer-tonkunst.de

Michael Bode-Böckenhauer, Janne Böckenhauer, Mareike Heinig
[Centralstation Darmstadt] www.centralstation-darmstadt.de

Sabine Süß, Peter Lonitz [Schader-Stiftung Darmstadt]
www.schader-stiftung.de



Internationales Waldkunst Zentrum
Ludwigshöhstraße 137, 64285 Darmstadt



Verein für Internationale Waldkunst e.V.

www.waldkunst.com



6. INTERNATIONALER WALDKUNSTPFAD REALITÄT UND ROMANTIK

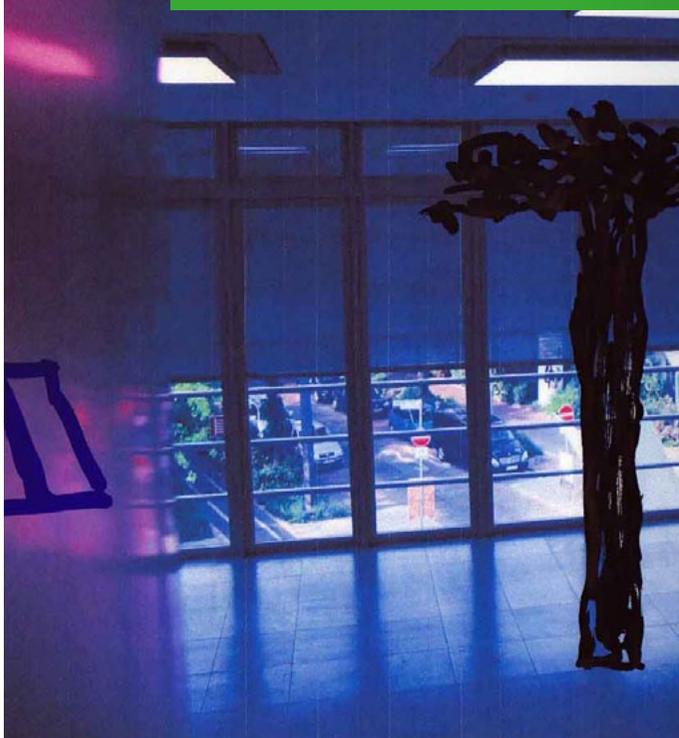
Johannes S. Siermanns
WALDRAND 1 – 3



Schader Stiftung



WALDRAND 2
[SCHADER-STIFTUNG]
KLANGPLASTIK



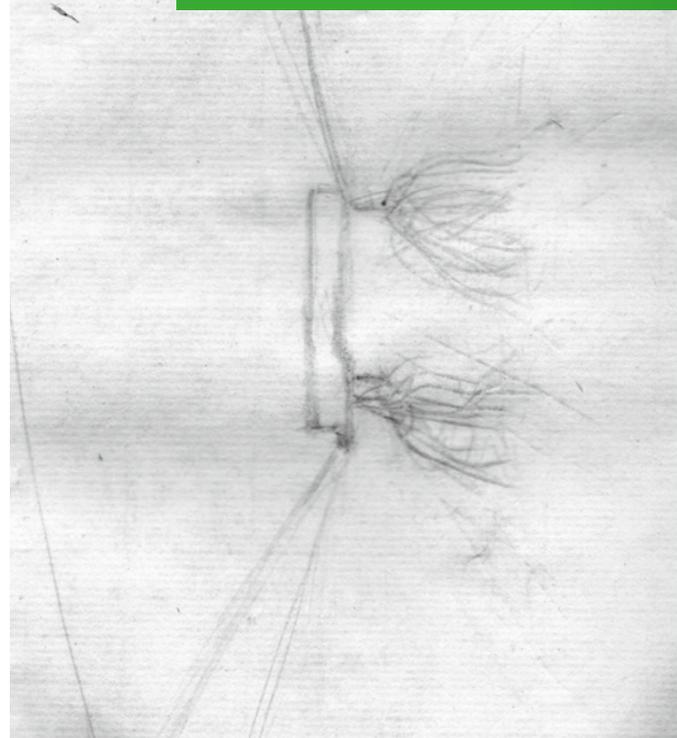
Vernissage 9. August 2012, 19 Uhr
Ausstellung 10.–26. August 2012, 10–17 Uhr (Mo–Fr)
Führungen 15. und 20. August, 19 Uhr

Forum der Schader-Stiftung, Goethestraße 2, Darmstadt
zur Eröffnung spricht Dr. Philipp Gutbrod, Kurator,
Institut Mathildenhöhe Darmstadt

Waldrand 1 – 3 / KlangPlastik

»Seit 2007 beschäftige ich mich mit dem Hörrand. Parallel hierzu ist der Klangrand wichtig geworden. Der Hörrand markiert einen akustischen Horizont. Hier fallen Klangquellen mit der menschlichen Hörquelle (Ohr) zusammen, drinnen wie draußen. Dabei liegt der Hörrand nicht zwangsläufig weit entfernt. Er wird charakterisiert durch die unterschiedliche Nähe der Klänge zum hörenden Ohr.

WALDRAND 3
[CENTRALSTATION]
KLANGPLASTIK

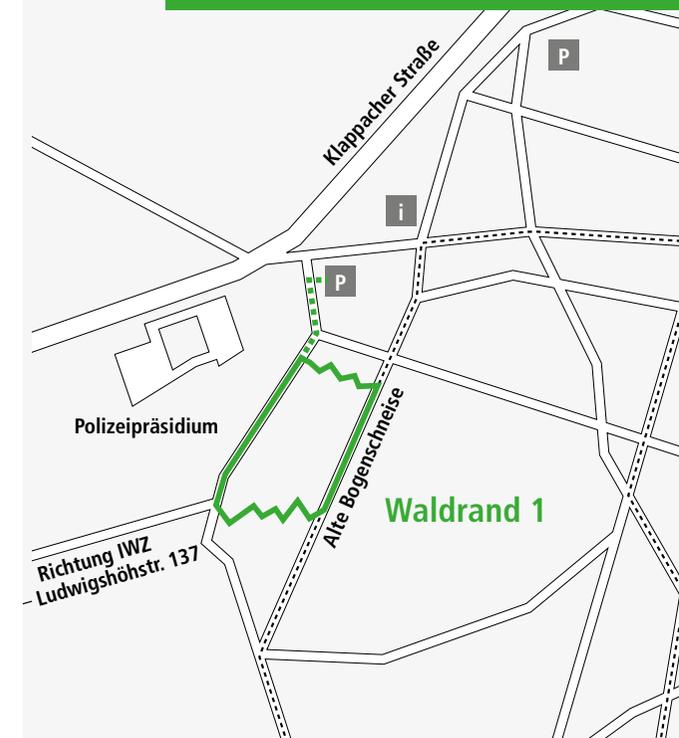


Vernissage 14. August 2012, 18.00 Uhr
Ausstellung 15./16./17./19. August 2012, 12–18 Uhr
18. August 2012, 12–21 Uhr
Führung 15. August, 17 Uhr

Centralstation, Im Carree, Darmstadt

Grundsätzlich bezeichnet die KlangPlastik ›Waldrand‹ einen Übergangsbereich vom zivilisatorischen Stadtrand zum beginnenden Waldgebiet. Sie kennzeichnet eine Hörriechung ins Waldinnere, zu einem verborgenen und vielfach unzugänglichen Raum, ebenso wie vom Waldinneren hinaus in die Stadt.

WALDRAND 1
[WALDKUNSTPFAD]
KLANGPLASTIK



Aufführungen 25. und 26. August 2012,
16.30 Uhr und 17.30 Uhr

Forstrevier am Böllenfalltor, Darmstadt
Infostand Klappbacherstraße, hinter dem Polizeipräsidium
Waldrand 1 ist das Gehen, Verweilen und Hören auf dem grün
eingezeichneten Waldweg des Waldkunstpfades.

Und sie stellt das Moment des Übergangs zwischen bewaldet und urban gestalteter Umwelt dar. Der Begriff ›Waldrand‹ wird hier mehrdeutig und in einer Unschärfe verstanden, die Übergangsphänomene ambivalent charakterisiert.«

© Johannes S. Siermanns